

kultur tipp

Radio Fernsehen Film Bühne Buch Kunst Musik





PODCAST/HÖRSPIEL

Ungehörtes und Unerhörtes

Podcasts und Hörspiele boomen seit Jahren. Am Festival Sonohr werden solche normalerweise gemeinsam gehört. Die Ausgabe im Corona-Jahr experimentiert nun kreativ im digitalen Raum.

Wie hört sich die Stille an? Die Stille von Schnee, die Stille eines schalldichten Raumes? Oliver Süess lässt uns in seinem Podcast «5 Minutes Of Silence» ganz genau hinhören. Der 33-Jährige macht seine persönliche Faszination für Stille und Lärm zum Konzept und ist nun für den Preis des Sonohr-Festivals nominiert. Damit habe er niemals gerechnet, sagt Süess am Telefon, nachdem er den lärmenden Staubsauger ausgemacht hat: «Die Rückmeldungen haben mich sehr berührt.»

Inspiriert zum Podcast wurde Oliver Süess durch sein eigenes

Musik-Studio, das er sich in der hauseigenen Waschküche eingerichtet hat. Deshalb hören wir in der ersten Folge die Stille seiner Waschmaschine. Ein bisschen Humor, ein bisschen John Cage. Ergänzt wird das Format der Stille von philosophischen und wissenschaftlichen Überlegungen von Expertinnen und Experten zu Stille und Lärm. Die fünf Minuten jedoch werden für sich stehengelassen. Da ist bloss die Stille und das Wissen, dass das Mikrofon jetzt gerade auf eine Waschmaschine gerichtet ist. Man wartet, hört richtig gut hin. Ist da ein Rauschen, eine

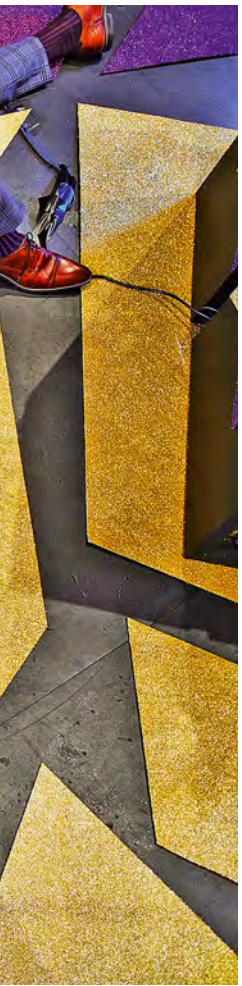
Sirene in weiter Ferne? Hört man etwas – bei ihm, bei sich, ist es nur Einbildung? Ist das meditative Selbstfürsorge oder bloss ironisches Hörvergnügen? Eine Anleitung, womit man sich auseinandersetzen soll, ob man die Gedanken schweifen lassen soll oder nicht, gibt es nicht. «Einfach nur hinhören, mehr braucht es nicht», sagt Süess.

Audiospezialist Süess tüftelt im eigenen Studio

Dass der Podcast auf Englisch aufgenommen wird, liegt an Süess' Zweisprachigkeit und seiner eigenen Vorliebe für englische Podcasts, «aber natürlich möchte ich dieses Thema auch für ein möglichst breites Publikum produzieren». Der Projekt-

leiter und Audiospezialist tüftelt und bastelt seit Jahren im privaten Soundstudio. «Ich schreibe keine Musik, ich lasse sie geschehen», sagt er. Alles, was im Podcast zu hören ist – neben den 5 Minuten Stille –, ist selbst kreiert. Und jede Stille wird in einer professionellen Ernsthaftigkeit aufgenommen. Die Liste von Ideen, von Orten und Objekten werde immer länger – auch dank den Hörer-Rückmeldungen.

Süess' Podcast ist einer von 17 Nominierten für den Wettbewerb: Die kuratierte Werkschau der besten Schweizer Produktionen ist in diesem Jahr verteilt auf sieben lokale Radiosender in der ganzen Schweiz zu hören. Daneben findet sich ein Programm mit Workshops, Live-



OLIVER SÜSS

Ein interaktives Hörstück und ein Podcast:

«Das Uhu-Experiment» (links) und «5 Minutes Of Silence» über die Stille einer Waschmaschine

Veranstaltungen und experimentellen Produktionen.

Stille war im letzten Jahr noch kein Thema am Sonohr in Bern. Es gab ausverkaufte Kinosäle, laute Live-Performances, gemeinsames Singen. Ein Festival, wie man es kannte. Volle Publikumsränge wird es heuer nicht geben, das Festival findet digital statt. «Wir werden die physisch anwesenden Gäste vermissen», sagt Festival- Co-Leiterin Bettina Rychener, «aber wir werden unserem Publikum viele Hör-Erlebnisse bieten können. Zu Hause, am Radio, draussen oder online.»

So werden teilweise Höranleitungen zu den Stücken mitgeliefert. Für die Produktion «Tankstelle» des deutschen Komponisten und Filmmusi-

kers Elias Gottstein zum Beispiel soll man sich an eine Tankstelle in seiner Nähe begeben. «Atme tief ein, beobachte das Geschehen ein Weilchen, bevor du das Stück startest.» Für die Zuhörer entsteht so – wo auch immer sie mitmachen – eine einzigartige und einmalige Hörsituation.

Aus der Performance wird ein interaktives Hörstück

Im vielseitigen Programm findet sich auch «Das Uhu-Experiment», das normalerweise als interaktive Live-Performance auf die Bühnen kommt. Eine Mischung aus Hörspiel, improvisiertem Theater und Philosophie-Experiment. Regisseurin und Schauspielerin Diana Rojas-Feile und der Komponist und

Performer Victor Moser setzen sich darin mit dem Lügen auseinander. Sie verhandeln Fragen, wie oft man lügt und weshalb, ob man lügen soll, um Verletzungen zu ersparen, um andere zu schützen.

Für das Sonohr haben Rojas-Feile und Moser die Bühnenversion ihres Uhu-Experiments in eine digitale Form gegossen. Die beiden fungieren als Moderationsteam, welches das Publikum durch eine Mischung aus fiktionalem Hörspiel, dokumentarischen Einspielern und intimmem Austausch führt. Die Performance wurde bereits bei ihrer Entstehung 2019 interaktiv angelegt – und sie wird nun im digitalen Raum so weitergeführt. «Es gibt keinen Mitmach-Zwang», betont Rojas-Feile.

Man könne auch einfach bloss beobachten. «Unsere Erfahrung aus den letzten Jahren hat jedoch gezeigt, dass die Leute Lust bekommen, zum Thema Lüge mitzureden und mitzudenken.» Diese Erfahrungen hätten sich auch bei den digitalen Testläufen im Januar bestätigt. Inhaltlich hat das Team viele Punkte beibehalten, und daneben mit einer Expertin für digitale Interaktion die Möglichkeiten der Form ausgelotet. Ein Zoom-Live-Hörspiel ist entstanden, das auch online ein gemeinsames Erleben möglich macht. Jana Avanzini

11. Sonohr Radio & Podcast Festival

Fr, 26.2.–So, 28.2.
www.sonohr.ch

DO 25.2. –
MI 3.3.2021

N°7 / www.bka.ch

Seite 24

Renato Kaiser live aus dem Bierhübeli
«Dance!» des Berner Kammerorchesters

«Inselpost» von Vera Urweider

Seite 25

«Berna bewegt» – der neue
Audiowalk von StattLand

Zwei Klassiktipps

«Pegelstand» von Madeleine Corbat

Seiten 26, 27

Agenda, Ausstellungen

Musikfestival Bern hält die zweite
«Sprechstunde für Neue Musik»

Seite 28

Kunsthistoriker Christian Saehrendt
im Interview

Illustration von Johannes Dullin

Seite 29

Kultursplitter



Claudia Popovici

Lauschen, liegen, lügen

Das Sonohr Radio & Podcast Festival lädt ein, an spezifischen Orten und flanierend Stücke zu hören. Es bietet dystopisches Kopfkino und fordert dazu auf, sich in der Hörperformance «Uhu-Experiment» Dilemmata zu stellen.

27

Vor Dilemmata gestellt

Das diesjährige Sonohr Radio & Podcast Festival wird experimentell, poetisch oder erzählend. Das lauschende Publikum erhält Empfehlungen für Orte, an denen es sich am besten in die Hörstücke eintauchen lässt.

Eulen sind erstaunliche Tiere; sie können einen starren, ruhigen Blick wahren, als wären sie gänzlich in sich gekehrt, um dann doch mit einem erstaunlich schnellen Reflex den Kopf zu drehen, um auch das Geschehen hinter ihnen zu erfassen. Wahrscheinlich ist die Eule deshalb auch Symbolbild von Weisheit, Philosophie oder Selbsterkenntnis. Und um Selbsterkenntnis geht es unter anderem am diesjährigen Sonohr Radio & Podcast Festival, wenn das Publikum Teil wird vom generationenübergreifenden «Uhu-Experiment». Die anfänglich für die Bühne gemachte Hör-Performance

der Regisseurin, Performerin und Schauspielerin Diana Rojas-Feile wird in den virtuellen Raum verlegt und lädt das Publikum zur Selbsthinterfragung ein.

Wahrheit oder Lüge?

«Wir machen ein philosophisches Gedankenexperiment, welches das Publikum direkt mitbestimmen wird», sagt Rojas-Feile. In einer gemeinsamen Zoom-Sitzung werde ein kollektiver Gedankenraum aufgebaut, in dem die moderierenden – Victor Moser und Rojas-Feile selbst – das Publikum vor ein Dilemma nach dem anderen stel-

len. «Indem die Teilnehmenden des Experiments sich entscheiden müssen, ob sie in den Situationen lügen würden oder nicht, erfahren sie etwas über sich selbst.»

Ausgangspunkt sind dokumentarische Aufnahmen und Hörspiele. Die Künstliche Intelligenz Alexa tritt als Informationsgeberin auf, sie gibt Definitionen ab und stellt Fragen. Für Kopfhörer konzipierter Elektro-Pop sowie kurze Animationen hüllen das Experiment in eine moderne Ästhetik. Gleichzeitig, um das Partizipieren zu fördern, «stellen wir eine entspannte Atmosphäre her, alle dürfen sich einbringen und den Dilemmata stellen», sagt Rojas-Feile.

Tankstellenpoesie und Stadtleere

Dieses Jahr befindet sich das Publikum des Festivals nicht im Kino Rex, sondern zu Hause. Zu einzelnen Hör-

beiträgen gibt es jeweils eine Empfehlung, wo sie sich am besten lauschen lassen. Etwa an der nächstgelegenen Tankstelle, um ganz in Elias Gottseins Stück «Tankstelle» einzutauchen – ein Hörstück über einen Ort der Pause



Claudia Popovici

Ins Innere schauen mit der Eule.

oder des Konsums. Ein Ort, der für die einen gut riecht, für die anderen aber ein politisches Symbol ist.

Ein Blick in Berns direkte Umgebung gibt unter anderem der fiktionalen Podcast «Vom Verschwinden», der von einem Bern nach dem grossen Insektensterben erzählt. Geschrieben von fünf Autorinnen und Autoren, die sich zuvor nicht kannten, erzeugt «vom Verschwinden» dystopische Kopfbilder einer fast leeren Stadt.

Die Beiträge des nationalen Wettbewerbs werden auf unterschiedlichen Sendern ausgestrahlt, sind aber auch als Stream zu hören.

Vittoria Burgunder

Festival von Fr., 26., bis So., 28.2.
«Uhu Digital»: Sa., 27.2., 20 Uhr und
So., 28.2., 11.30 Uhr
www.sonohr.ch

Abo Ausgehtipp: An diesem Festival trifft man Leute

Kopfhörer auf, ihr Nachtstreuner und Lügenbolde

Die Corona-Edition des Sonohr-Festivals verwandelt Bern in einen Freiluftclub und lädt zur virtuellen Spielshow.

Céline Graf

Publiziert: 24.02.2021, 06:14



Schüchterne dürfen auch nur zuhören beim Stück «Das Uhu-Experiment» auf Zoom.

Foto: Claudia Popovici

Wie sagte es Pierre Maudet so elegant im Fernsehen? «J'ai caché une partie de la vérité.» Der Genfer Staatsrat, der am Montag wegen Vorteilsnahme im Amt verurteilt worden ist, gab 2018 nach langem Abstreiten öffentlich zu, er habe zu seiner Luxusreise nach Abu Dhabi «einen Teil der Wahrheit versteckt». Diplomatische Worte für: Lügen.

Wer sich jetzt fragt, ob er oder sie auch schon gelogen hat, es aber nicht so bezeichnet hätte, wäre eine gute Kandidatin für das «Uhu-Experiment». Die interaktive, theatralisch-dokumentarische Gameshow lädt kommendes Wochenende am Festival Sonohr die Besucher auf eine Reise «durch die verschiedenen Arten von Lügen und Wahrheiten und die Grauzonen dazwischen». Schüchterne dürfen auch nur zuhören. Aber die meisten reize es im Verlauf des Spiels, bei dem Fragen beantwortet werden müssen, die eigenen Erfahrungen und Ansichten einzubringen, sagt die Regisseurin Diana Rojas-Feile.



Wettbewerb im Radio

Das «Uhu-Experiment» startete 2019 als interaktives Bühnenstück in der Roten Fabrik Zürich, ist herumgetourt und auch einmal fürs Radio adaptiert worden. In Bern hat nun eine für das Videochatprogramm Zoom massgeschneiderte Wohnzimmerfassung Premiere.

Weil die Kulturhäuser bekanntlich noch geschlossen sind, findet das 11. Sonohr-Festival – die Schweizer Werkschau der Radiomachenden, Podcasterinnen und Hörspieltüftler in Bern – online statt. Dieses Jahr treffen sich die Audiofreunde also weder im Foyer des Kinos Rex zum Schwatz, noch spitzen sie im Kinosaal die Ohren. Die im nationalen Wettbewerb nominierten Beiträge werden stattdessen im Radio gesendet.

Sommer, Mord und Liebe: der Wettbewerb

▼ [Infos einblenden](#)

Gemeinsam zuhören und philosophieren ist das Thema im Burgbachkeller Zug

Lüge oder Wahrheit? Die offene Künstlerplattform Mandarinina und Co. lädt mit dem «Uhu Experiment» zu einem aktiven Hörerlebnis ein.

Aida Stefania 18.11.2020, 10.45 Uhr



Die Organisatoren ziehen die Besucher in den Bann.

Bild: Jan Pegoraro (15. November 2020)

«Wer sich in der Nase bohrt, der stellt sich auf ein goldiges Muster», hallt es durch die Kopfhörer der Zuhörerinnen und Zuhörer. Bewegung kommt in den Raum, und hie und da hört man ein Kichern. Mandarinina und Co, eine offene Künstlerplattform, laden am Sonntag Klein und Gross in ein individuelles Hörerlebnis und zum Philosophieren ein.

Mit verschiedenen Hörspielen und direkten Fragen an das Publikum wird das Thema rund um Wahrheit und Lüge in der Performance von «Das Uhu Experiment» diskutiert. Der Fokus wird dabei vor allem auf das Hören gelegt. Das Tragen des Kopfhörers soll eine intime und einzigartige Atmosphäre erschaffen. Der Sound wird zur Materie und ist gleichberechtigt zum Performer. Die Schauspieler Lukas Kubik, Victor Moser und Diana Rojas-Feile verkörpern keine spezifische Rolle, sie beziehen die Zuhörer in das Stück ein und regen sie zum Nachdenken an.



Das Mitmachen macht augenscheinlich Spass.

Bild: Jan Pegoraro (15. November 2020)

Gesang, Hörspiel und Improvisationstheater

Ein Tisch mitten im Raum. Darauf platziert sind ein Computer und eine Boombox namens Alexa, wie das Publikum gleich zu Beginn erfährt. Golden und violett

glitzernde Formen zieren den Boden des Burgbachkellers. Je nach Antwort auf verschiedene Fragen bewegt sich der Zuhörende auf einem der beiden Farben-Muster. Gesang, Hörspiel, Improvisationstheater, Gespräche mit der Boombox Alexa, die ein grosses Wissen hat, unterhalten die Zuhörer.

Alexa weiss zum Beispiel, wie oft ein Mensch pro Tag lügt oder ob Kinder mehr lügen als Erwachsene. Das Publikum wird stets in Bewegung gehalten und dazu ermuntert, aktiv mitzudenken. Fragen der Performer, ob man schon einmal für ein Geschenk gelogen habe oder ob man einen Hamster, den man blöderweise verletzt habe, ersetzen sollte, ohne dem Besitzer etwas zu sagen, werden offen im Forum besprochen. Soll man lügen, um Verletzungen zu ersparen? Freche, ehrliche und erfrischende Antworten, Seifenblasen und Konfettibomben lockern die ernstesten Diskussionen etwas auf. Wer im Publikum eine Pause braucht, darf sich in den Zuschauerraum setzen und das Spektakel durch eine Uhu-Brille beobachten. Eine Lichtshow untermalt die gesamte Stimmung.



Auch Seifenblasen gehören zu den Effekten.

Bild: Jan Pegoraro (15. November 2020)

Zum Schluss dürfen es sich die Beteiligten bequem machen und einem letzten Song lauschen. Auf dem Boden liegend oder sitzend, lernt das Publikum in diesem

Song auch noch kurz die Wahrheit kennen. Sie sei zwar ehrlich aber leider nicht so beliebt, heisst es im Liedtext.

Schöne Stimmung trotz wenig Gästen

Es ist eine sehr gelungene Performance, welche Zuschauer jedes Alters einlädt, Alltagsthemen zu hinterfragen und darüber zu philosophieren. Der Name «Uhu Experiment» kommt daher, dass die Eule Einsicht, Intuition und Selbstreflexion symbolisiert. Das aktive Teilnehmen an diesem Programm gefällt dem durchmischten Publikum. Nicht still sitzen zu müssen, sich mitteilen zu dürfen oder wieder einmal nicht ganz einfache Lebensfragen zu reflektieren, erfüllt die Anwesenden mit Freude. Trotz eingeschränkter Besucherzahl bleibt der Burgbachkeller weiterhin geöffnet. «Im Moment haben wir nicht sehr viele Gäste», so die Theaterleiterin Giannina Masüger. «Diejenigen, welche kommen, erschaffen jedoch eine ganz spezielle und wunderschöne Stimmung.»

Die nächste Töggelitheater Aufführung: «Hände hoch, der Teufel ist los» findet am 22. November im Burgbachkeller statt.

Mehr zum Thema



Theater Casino Zug und Burgbachkeller spielen weiter

Meldungen zu Covid-19-bedingten Absagen von Kulturanlässen häufen sich, die Situation gleicht bald wieder derjenigen vom Frühjahr. Doch gibt es Betriebe, die verwehren sich einer Einstellung und passen ihr Programm den Bestimmungen an

Andreas Faessler · 31.10.2020



«Geschichten, die das Leben schrieb» im Burgbachkeller

Die Zuwebe und die Formation Blasart bieten im Burgbachkeller in Zug eine Mischung aus Theater und Musik.

Martin Mühlebach · 05.10.2019

Copyright © Luzerner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Luzerner Zeitung ist nicht gestattet.



Familie/ Kinder

SPIELEN/WERKEN  45

Do 10–11.30 Uhr
KLEINKINDERWERKEN Aus Geschichten ergeben sich Basteleien.
 GZ Hirzenbach, Grosswiesenstr. 176.

Fr 15.30–18 Uhr
LOLAB: KLECKSOGRAPHIE GZ Loogarten
 Zentrum Altsieffen, Badenerstr. 658.

Mi 14–18 Uhr
STERNE AUS TON
 Aus Ton kannst du Sterne formen und anmalen. GZ Loogarten, Salzweg 1.

Nicht nur zuschauen, auch mitmachen kann man im «Uhu Experiment»

THEATER

VON HUNDEN UND HELDINNEN

Vier Kinderstücke, die Sie diese Woche nicht verpassen sollten.

VON ISABEL HEMMEL

DAS UHU EXPERIMENT
 Lügen ist schlecht! Das kann man so nicht sagen, findet das Kollektiv Mandarina & Co und hat zum Thema Wahrheit und Lüge ein Hörstück entwickelt, bei dem Kinder ab 8 Jahren mitentscheiden müssen. Es geht nämlich um die Lust am eigenständigen Denken und den Mut, die eigene Meinung zu sagen – und auch darum, einfach mal was zu erfinden.

ROTE FABRIK, FABRIKTHEATER
 Sa/So 14 Uhr